Augsburger 7-fl.-Loose 26.70 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 40 bez., Freiburger 15 Franck-Loose 26.90 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43.60 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17.20 G., Neuchâteller 10-Frcs.-Loose 19 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 68 bez., Genefianer 25.70 G., Neuwiedenheimer 7-fl.-Loose 20.90 G.

Frankfurt a. M., 2. October. Egyptische 4procent. unif. Obligationen 75.70—90 bez.

Frankfurt a. M., 2. October. Deutsche Verlagsanstalt 195.50 Br., 195.40 G.

Frankfurt a. M., 2. October, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Vom Schluß der Börse: Creditactien 223⅝, Franzosen 186⅞, Galizier 157⅞, Lombarden 84⅞.

Frankfurt a. M., 2. October, Nachmittags 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 224⅝, Franzosen 187⅞, Lombarden 84⅞, Egypter 76.20, 4proc. ungar. Goldrente 84.80, 1880er Russen 86.50, Gotthardbahn 95.80, Disconto-Commandit 212.10. Sehr fest. — (Schluß.) Creditactien 224⅝, Franzosen 187⅞, Lombarden 84⅞, Galizier 158, Egypter 76.10, 4procent. ung. Goldrente 84.80, 1880er Russen 86.50, Gotthardbahn 95.80, Disconto-Commandit 212.00, Dresdner Bank 135.50, Deutsche Bank 165.40, portugiesische Anleihe 88.10. Fest.

Breslau, 2. October, Nachmittags. Abgeschwächt. Oesterr. Banknoten 162.90, russische Banknoten 194.40, 4proc. ungarische Goldrente 84.55, 1880er Russen 86.35, 1884er Russen 98.35, II. Orientanleihe 69.50, Italiener 100.00, Hessische Ludwigsbahn 95.50, Breslauer Discontobank 89.50, Breslauer Wechslerbank 102.50, Creditactien 448.00, Schlesischer Bankverein 105.60, Donnersmarckhütte 32.75, Bauerhütte 69.15, Oberschlesische Eisenbahn 81.50.

Hamburg, 2. October, Nachmittags. Ziemlich fest. Preußische 4procentige Consols 106⅛, Silberrente 69, österreichische Goldrente 94⅛, 4proc. ungarische Goldrente 84⅞, 1880er Loose 117⅛, Italiener 100⅞, Creditactien 223⅛, Franzosen 467, Lombarden 212, 1877er Russen 98⅞, 1880er Russen 86⅛, 1883er Russen 106⅞, 1884er Russen 98⅞, II. Orientanleihe 57⅞, III. Orientanleihe 57⅛, Lombardische 69⅞, Norddeutsche Bank 148, Commerzbank 129⅞, Marienburg-Mlawka 37⅞, Mecklenburger Friedrich Franz 163, Ostpreußische Südbahn 70⅞, Lübeck-Büchener 162⅞, Gotthardbahn 95⅛, Disconto 2⅛ Proc., Leipziger Discontobank 101, Deutsche Bank 164⅞, Berliner Handelsgesellschafts-Antizette 142.

Hamburg, 2. October. Abendbörse. Creditactien 224⅛, Franzosen 468⅞, ungar. Goldrente 85, Laurahütte 70⅞, Nordwestliche Bank 148⅞, Deutsche Bank 165, Disconto-Commandit 211⅞, Berliner Handelsgesellschaft 142⅞, Egypter 72⅞, Spanier 62⅞. Fest.

Wien, 2. October, Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 276.60, 4procentige ungarische Goldrente 104.65. Fest.

Amsterdam, 2. October. Der Preis für Privatsilber ist von 75 auf 76 fl. per Kilo fein erhöht.

London, 2. October, Nachmitt. Behauptet. Consols per November 101 1/16, preuß. 4proc. Consols 104⅛, italienische 5proc. Rente 99⅞, Lombarden 8⅞, 5procent. Russen von 1871 96⅞, do. von 1872 96⅞, do. von 1873 95⅞, convertirte Türken 13⅞, österreichische Silberrente 68, do. Goldrente 92, 4procentige ungarische Goldrente 83⅞, 4procent. Spanier 68⅞, 5procent. peruan. Egypter 97⅞, 4proc. unifizirte Egypter 75⅞, 3proc. garantirte Egypter 98, Ottomanbank 9⅞, Suezactien 81⅞, Canada Pacific 70⅞, Silber 44⅞. — Platzdiscont 2⅞ Procent. — In die Bank flossen heute 65,000 Pfd.

Paris, 2. October, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procentige amortisirbare Rente 85.20, 3procentige Rente 82.80, 4½procentige Anleihe 110.40, italienische 5procentige Rente 101.10, österreichische Goldrente 95⅛, 4procentige ungarische Goldrente 85 1/16, 5procentige Russen von 1877 101.70, Franzosen 475.00, Lombardische Eisenbahn-Actien 290.00, do. Prioritäten 323.00, convertirte Türken 13.87½, Türkenlose 33.50, Credit mobilier 280.00, 4procentige Spanier 63 15/16, Banque ottomane 495.00, Credit foncier 1396, 4procentige russ. Egypter 388, Suezactien 2067, Banque de Paris 725, Banque d'escompte 511, Wechsel auf London 25.29½, 5procentige preuß. türkische Obligationen 345.00, neue 3procentige Rente 83.00, Panama-Actien 388.00.

New-York, 2. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Anfangs etwas höher, Schluß schwach und niedriger. Wechsel auf Berlin 94⅛, Wechsel auf London 4.82, Cable Transfers 4.85½, Wechsel auf Paris 5.24½, 4proc. konsolidirte Anleihe von 1877 125⅛, Erie-Bahn-Actien 34⅞, New-York Centralbahn-Actien 112, Chicago-Nordwestern-Actien 116⅞, Lake-Shore-Actien 91⅞, Central-Pacific-Actien 48⅛, Northern-Pacific-Vorzugs-Actien 61⅞, Louisville & Nashville-Actien 50⅞, Union Pacific-Actien 61⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 94⅞, Reading & Philadelphia-Actien 34⅞, Wabash-Vorzugs-Actien 36, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 67⅞, Illinois-Centralbahn-Actien 134⅞, Erie second Bonds 101. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Procent.

Fremde Wechselnotirungen auf London

Havana, 25. Sept., 20⅛ in Gold, Valparaiso, 31. Aug., 90 T. 21⅛ d, B.-Ayres, 6. Sept., 47⅞—⅝ d, Bombay, 24. Sept. 4 Mt. 1s 5 1/16 d, R. Janeiro, 29. Sept. 21 15/16 d p. Milr. Singapore, 28. Sept., 3 M. 3s 3⅛ d, Manila, 27. September, 3s 10⅛ d, Hongkong, 25. Sept., 4 M. 3s⅞ d, Kalkutta, 24. Septbr., 4 Mt. 1s 5 9/16 d, Shanghai, 25. Sept., 6 M. 5s⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Penang, 3. September. (Herren Schmidt, Küstermann & Co.) Cours auf London 4 Monat Sicht Bank-Papier 3s 1d.

* **Buenos-Ayres**, 30. September. Wechselcours auf Antwerpen 5.04 (1885 4.94), auf London 47⅞ (1885 46⅞). Das Goldagio schwankte während der letzten 14 Tage zwischen 22 und 10 Proc.; heute 11 Proc. Frachten nominell; für Wolle von Buenos-Ayres nach Antwerpen, Havre und Dünkirchen 10 Frcs., für Getreide (keine Loose) 5 Frcs. und Malaga 10 Frcs.

Hongkong, 25. August. (Herren Siemsen & Co.) Shanghai. Wörling-Raten verfolgten während des ersten Theiles der verflossenen 14 Tage fringende Tendenz, seitdem ist aber die Nuance wieder verhärtet gegangen und wir schließen wie folgt: Telegraphische Transfers 4s 9⅛ d, 4 Monat Sicht Bank-Papier 4s 3⅞ d, 4 Monat Sicht Private-Wechsel 4s 3⅞ d, 4 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 5.42 Fr., 6 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 5.45 Fr.

Hongkong. Unsere Raten sind schwankend gewesen und schließen wie folgt: London Bank telegraphische Transfers 3s 9⅞ d, 4 Monat Sicht 3s 1⅛ d, Privat 4 Monat Sicht 3s 1⅞ d, 6 Monat Sicht 3s 1⅞ d, Frankreich Privat 4 Monat Sicht 5.34 Fr., 6 Monat Sicht 5.30 Fr.

Generalversammlung. Maschinenbauanstalt Golzern (vormals Gettschald & Kästli). Ordentliche Generalversammlung am 28. October. (Vergl. Inserat.)

Mailand, 30. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 111 Ballen Grogen, 68 Ballen verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 16,715 Kilogr. Geschäfte lebhaft. Anhaltende Besserung.

Lyon, 30. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 57 B. Organzin, 37 B. Trames, 141 B. Grogen und hat 276 B. gewogen im Gesammtgewicht von 31,894 Kilogr. Ziemlich lebhaft. Preise steigend.

Lyon, 29. September. Seidenwaaren. Vom Rohseidenmarkte ist nur wenig Neues zu berichten; die Umsätze beschränken sich noch immer auf die europäischen Provenienzen; in den asiatischen Sorten fanden nur wenige Transactionen statt, doch blieben die Preise aufrechterhalten. — In glatten schweren Stoffen nahm der Verkehr diese Woche mehr Belebung an. Für Pariser Consum erfreuten Failles français und Brocatines andauernd gute Nachfrage; Grös Grains mit mittlerer Rippe, ferner Cachemires wurden in kleinen Partien wieder begehrt. Nahezu verkehrten für amerikanischen Consum, während die englischen Consumenten sich mehr für Merveilleux interessirten. Moires français gingen in kleinen Partien ab, desgleichen Baumwolle tramite Ottomans, Velins, Reps erfreuten sich andauernder Beachtung. — In farbiger Waare spielten Satins im Stück gefärbt eine andauernd belebende Rolle; Surahs wurden in den billigeren Marken etwas mehr gesucht, desgleichen Baumwolle tramite Polonaises. Imprimirte Bouges und Corahs verkehrten in ziemlich umfangreichen Posten. Reichere Stoffe waren im Allgemeinen nur wenig verlangt, mit Ausnahme der Failles français, die theils für Paris, theils für deutschen und englischen Consum wieder begehrt wurden. — Für farbige Damas zeigte sich letzter Tage etwas mehr Beachtung, besonders in den mittleren Qualitäten. Schwarze Damas verkehrten etwas ruhiger. (N. S. S.)

Shanghai, 29. September. Seide fest und steigend bei guten Begehr, Tlatler Nr. 4⅛ best 382⅞, bis 385 Taels, Tlatler Gemischt Gold Filing 357⅞, L. Wechsel auf Paris 5.76 Fr.

-n- **Königsberg i/Pr.**, 2. October. Original-Wollbericht. In Folge günstig lautender Berichte anderer Märkte steigert sich die Kauflust auch hier immer mehr und gelingt es den Verkäufern mit Leichtigkeit, höhere Forderungen durchzuziehen. Ein reger Begehr zeigt sich namentlich für Kamm- und Tuchwollen und erzielte man bessere 52—56 Thlr. Die Vorräthe davon sind äußerst gering, so daß die Kauflust nicht befriedigt werden kann. Mittlere Sortirungen von Tuchwollen brachten in kleinen Posten 47—50 Thlr. Die Zufuhren von Schmutzwollen sind schwach, die Nachfrage dafür ist rege und erzielen gute Sachen bis 62 ℳ, geringere bis 50 ℳ; ungewaschene Lammwolle ist beliebt und bedingt 36—54 ℳ.

* **Bombay**, 30. September. Baumwolle fest bei guter Nachfrage. Zufuhren der Woche 5000 B. (gegen 3000 B. d. J. 1885), seit 1. Januar 1,395,000 B. (991,000), Ausfuhr nach England seit 1. Januar 319,000 B. (213,000), nach dem Festlande 670,000 B. (467,000), an Bord der Schiffe 5000 B. (2000). Wechsel auf Londoner 1 s 5⅞ d, auf Paris 1.79 Fr.

M.-Gladbach, 30. September. In der abgelaufenen Geschäftswoche hat die stramme Haltung der Baumwollmärkte, unterstützt durch das stetige Anziehen des Silberpreises und einen weiteren Aufschlag der indischen Wechselpreise, angedauert. Die Preise für Baumwolle erfuhren weitere Erhöhungen und übersteigen die Wochenumsätze in dem Artikel die Schätzung wieder bei Weitem. Das Garngeschäft in Manchester bleibt befriedigend und fand auch auf dem hiesigen Markte ein lebhafter Handel zu erhöhten Preisen statt: Twistwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 77, Ia 75, IIa 72½ ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 72, Ia 70, IIa 67½ ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 68, Ia 66, IIa 63½ ₰, do. Nr. 4—10 beste Sorte 66, Ia 64, IIa 61½ ₰ das Pfund englisch, besonders bevorzugte Beschaffenheiten 1—2 ₰ höher wie beste gehalten; Webergarne Nr. 16 per 1160/300 19.50 ℳ oder 75 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 18.75 ℳ oder 76½ ₰ do., do. Nr. 20 do. 16.85 ℳ oder 81 ₰ do.; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 75 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 73 ₰, do. mittel Nr. 8 60½ ₰, do. Ia Nr. 8 65 ₰ das Pfd. englisch; Webercops Ia Nr. 4/5 60½ ₰, do. IIa Nr. 4/5 59 ₰, Cops Ia Nr. 12 65 ₰, do. IIa Nr. 20 76 ₰ das Zoll-Pfd.; Bäder Ia 83—86 ₰, do. geringere Waare 80—84 ₰ das Zoll-Pfd., je nach Gewicht der Stücke; Cords Ia 115 ₰, Tricot Ia 110 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester Preisfeststellungen sind: Water Nr. 20 Sorte LEG 7d = 73½ ₰ vorrätig hier.

Bremen, 2. October. Butter. Die Zufuhren waren im Laufe der Woche etwas reichlicher, doch bei dem allgemeinen Bedarf gute Waare zu geforderten Preisen leicht unterzubringen. Für feine frische westfriesische Butter ist bis 100 ₰ bezahlt. Zufuhren von ostfriesischer und Holsteiner Butter blieben noch immer sehr klein, begehren feinmannie Schlagenbutter aus hiesiger Umgegend etwas mehr angeboten. Von amerikanischer Butter sind per Dampfer „Fulda" 350 Tubs, per Dampfer „Ems" ca. 500 Tubs angebracht und was davon an die Stadt gekommen, schlank für den Bedarf genommen. Auch in besserer Milch- und Margarin-Butter war das Geschäft ziemlich belebt, so daß das Buttergeschäft dieser Woche in jeder Weise einen befriedigenden Verlauf nahm. — Notirungen sind für erste Sorte Bahjabinger Butter 110—120 ₰, do. ostfriesische 105—125 ₰, hiesige Bauernbutter (sog. Schlagen-) 100—110 ₰, westfriesische Butter 90—100 ₰, holländische 75—83 ₰, amerikanische Butter 65—75 ₰, dänische Milchbutter 69—79 ₰, holländische do. 55—70 ₰, do. Margarinebutter 44—52 ₰. Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen incl. Consumtion. (Wes.-Z.)

Bahia, 10. September. (Von F. W. Winkel.) Mein letzter Bericht datirt vom 26. d. M. Tabak. Der Markt bleibt unverändert ruhig und Verkäufe beschränken sich auf 159 Pk. bessere St. Amaros zu 7500 Rs. per Arr. Die hiesigen Händler fahren fort ihre Vorräthe nach Europa zu consigniren, oder halten dieselben noch vorläufig aus dem Markte zurück. Verschifft seit dem 1. Januar 163,901 B. gegen 173,744 B. im Vorjahre. Vorrath 28,067 B. — Frachten unverändert flau; Steamer-Raten 17s 6d bis 20s. — Cours blieb ziemlich fest, 21 9/16—½ d.

Berlin, 2. October. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Ruhig. Loco, für diesen Monat und October-November 16.50 ℳ, April-Mai 16.75 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. brutto mit Sack. Ruhig. Loco, für diesen Monat und October-November 16.25 ℳ, April-Mai 16.70 ℳ

Hamburg, 2. October. Kartoffelfabrikate. Wenig Geschäft, da sowohl die Fabrikanten, wie die Käufer sehr zurückhaltend sind. Notirungen per 100 Kilogramm. Kartoffelstärke gefragt. Primo-Waare 17½—18 ℳ Kartoffelstärke gefragt. Prima-Waare 17½ bis 18 ℳ — Capillair-Stärkesyrup Prima in Export-Gebinden 41—42 Bé 19½—20 ℳ, 43—44 Bé 20½—21 ℳ mit 1½ Procent Tetart. — Traubenzucker still. Prima gepreßt in Kisten 20 bis 20½ ℳ, gemahlen in Säcken loco 21—21½ ℳ mit 1½ Proc. Tetart. — Dextrin ruhig. Prima in Doppelsäcken 24½—24½ ℳ — Kaffee ist in fester Stimmung. Die Umsätze belaufen sich auf ca. 2000 S. Dinerle. — Schmalz. Sonnenmarke, neue Drittel, loco 36½ ℳ, Squier Schmalz in Tierces à 35 ℳ, Royal 41½ ℳ, Hammonia 40½ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 2. October. Tabak. Umsatz 50 Faß Ohio, 306 Kisten Seedleaf. — Baumwolle ruhig. October 49½ ₰, November 49 ₰, December 48½ ₰, Januar 48½ ₰, Februar 49 ₰, März 49½ ₰. — Schmalz, Milcz 35 ₰.

Antwerpen, 2. October. Kaffee ruhig. Santos gute Durchschnittswaare zu 29½—29c anverkauft, Verkäufe 2000 B. Rio ord. fest neuer auf Lieferung zu 28½c. Terpentinöl fest, vorrätig 16½, Nov.-Dez. 16½, Jan.-April 17½, französisches 16 Fl. Hopfen ruhig, vorrätig 31—32, Oct.-Nov. 29—30, Dec.-Jan. 29 Frcs. Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 124.

Havre, 2. October, Vorm. 9 Uhr 15 Minuten. (Telegramm von Weimann, Ziegler & Co.) Kaffee. Good average Santos per October 60.00 Frcs., per November 60.00, per December 60.25, per Januar 60.50, per Februar 60.75, per März 61.00, per April 61.25. Ruhig.

Havre, 2. October, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. (Telegramm von Weimann, Ziegler & Co.) Kaffee. New-York eröffnete mit 15 Points Hausse. Hier wertzhet der Januar 59.50. Verkäufer. Rio 25,000 B. Santos, 13,000 B. Recettes für gestern.

* **Rotterdam**, 30. September. Kaffee. Ablieferungen von Java-Kaffe bei der N. H.-G. in diesem Monat 66,202 B. (gegen 88,868 B. d. J. 1885), Zettelvorrath 267,944 B. (321,888), unverkauftes Vorrath bei der N. H.-G. 219,691 B. (494,876), Gesammtvorrath in Holland in allen Händen 501,935 B. (834,064), letztend 15,000 B. (17,800) Preis von gut ord. Java-Kaffee 34c (24⅞ c). — Banca-Zinn. Ablieferungen bei der N. H.-G. in diesem Monat 81.40 Bl. (gegen 8500 Bl. d. J. 1885), Zettelvorrath 34,279 Bl. (31,287), unverkauftes Vorrath 56,300 Bl. (83,176), letztend 5800 Bl. (—), Preis 62 fl. (54⅞ fl.). — Billiton-Zinn. Ablieferungen 5900 Bl. (10,227), Vorrath hier und in Amsterdam 24,420 Bl. (24,668), letztend 26,907 Bl. (18,800), Preis 61½ fl. (54½ fl.)

Rio Janeiro, 1. October. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 5 56s 3d, Nr. 4 53s 9d, Nr. 3 51s 9d, Nr. 2 49s 9d, Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen (Triest und London 6d höher), incl. Commission per Cent. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig. Zufuhren der letzten Woche 15,800 Sack pro Tag. Vorrath in Rio 184,000 Sack. Cours auf London 23 1/16 d.

Santos, 1. October. (Telegramm von Peipoldt, Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für good average 49s 6d, Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen (Triest und London 6d höher), incl. Commission per Cent. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Unregelmäßig.

Paris, 2. October. Rohzucker 88° ruhig, loco 28.50. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 32.60, per November 32.80, per October-Januar 33.10, per Januar-April 34.10.

London, 1. October. Leinöl 20s 4½ d. — Terpentinöl 28s 6d. — Rüböl 20s 3d. — Baumwollöl 17s 9d. — Silberbarren 44⅞. — Blei, englisches 13 Lstrl., spanisches 12 Lstrl. 15s. — Zink, gewöhnliche Marken 13 Lstrl. 10s, besondere 13 Lstrl. 15s.

London, 2. October. Zucker ruhig. Havanna Nr. 12 12 nominell, Rüben-Rohzucker 11½ ruhig, Centrifugal Cuba 13, Manila 8s 9d. — Kaffee, Rio ruhig; good second 49s 6d; Santos fair 47s 6d. — Gewürznelken 9⅞.

-k- **Lützen**, 2. October. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) In dieser Woche wurde der erste diesjährige Strohfenchel auf den Markt gebracht und mit 23—24 ℳ per Centner, extra grüne Waare auch etwas höher bezahlt. Beim Kummelfenchel stellte sich der Preis je nach der Qualität des Samens auf 27—30 ℳ Die Fruchternte wurde bis jetzt durch das gute Wetter sehr begünstigt.

* **Berlin**, 2. October. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hat mit Ausnahme der bald wieder verloren gegangenen Dienstags-Besserung von 0.5 ℳ während der übrigen Tage in allermatten Grenzen der Preisschwankungen verkehrt, so daß die Course schließlich für Loco und laufende Sichten nur 10 ₰ höher als zu Ende der vorigen Woche stehen, für November-December unverändert, für April-Mai dagegen 20 ₰ billiger notiren. Der hierdurch etwas verminderte Report entsprach einerseits der Frage der Versender und Fabrikanten für die nur mäßig angeführte Locowaare, andererseits den Offerten der Productions-Provinzen für spätere Termine. Das Lager ist gwar in verflossenem Monat um circa 4 Millionen Liter kleiner geworden, ist aber immer noch für die jetzige, den Beginn der neuen Campagne repräsentirende Jahreszeit außergewöhnlich groß, da man sonst, wie nachstehende Ziffern beweisen, gewohnt war, die disponiblen Lagerbestände am 1. October gerdumt zu sehen. — Der Lagerbestand von Spiritus am 30. September ergab einen Vorrath von 5,110,000 Liter und ca. 1,500,000 Liter in den Händen der Fabrikanten, gegen am 31. August 8,480,000 Liter und ca. 2,250,000 Liter bei Fabrikanten. Am 30. September 1885 lagerten hier 220,000 Liter, 1884 und 1883 Nichts, 1882 800,000 Liter. — Loco ohne Faß am 27. 38—37.8—38, am 28. 38, am 29. 38.2—37.9, am 30. 37.8, am 1. 38. Monatsdurchschnittspreis 38 ℳ 70.3 ₰. Sept. 37.7 bis 37.6—38.2—37.6. Ultimo 37.6. Sept.-Oct. und Oct.-Nov. 37.7 bis 37.6—38.2—37.5—37.7. Nov.-Dec. 38.3—38.2—38.7—38.1 bis 38.3. Dec.-Jan. 38.4—38.3—38.5. April-Mai 39.7—40.2—39.6. Mai-Juni 40.

Magdeburg, 2. October. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 38.50—38.80 ℳ

Breslau, 2. October. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per October-November 36.50, per November-December 36.60, per April-Mai 37.90.

Stettin, 2. October. Spiritus matt, loco 37.30, per October-November 37.30, per November-December 37.60, per April-Mai 39.30.

Posen, 2. October. Spiritus loco ohne Faß 36.40, per October 36.50, per November-December 36.50. Still.

Hamburg, 2. October. Spiritus ruhig, per October 27½ Br., per November-December 27½ Br., per April-Mai 27 Br., per Mai-Juni 27½ Br.

Paris, 2. October. Spiritus fest, per October 41.00, per November 41.00, per November-December 41.00, per Januar-April 41.75.

Stettin, 2. October. Petroleum verfrachtet, loco Usance 1⅞ Procent Tara 10.70.

Hamburg, 2. October. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.35 Br., 6.25 Gd., per October 6.20 Gd., per November-December 6.30 Gd.

Bremen, 2. October. Petroleum fetig. Standard white loco 6.20 Br.

Antwerpen, 2. October. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 15⅞ bez. u. Br., per November 15⅞ Br., per November-December 15½ Br., per Januar-März 16 Br. Fest.

New-York, 1. October. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 23. September bis 1. October.

	1886	1885
nach dem Continent . . .	2 Bels.	25,000 Bels.
nach der Küste	7 „	12,000 „
Charterungen		
nach dem Continent	41,000 Bels.	45,000 Bels.
nach der Küste	7,000 „	3,000 „

Nürnberg, 2. October. Hopfen. Zufuhr 800 B., ziemlich verkauft. Stimmung fest. Preise unverändert. Bester Hopfen gesucht.

Valparaiso, 1. October. Kupfer, Kost und Fracht per Dampfer 40⅞, Lstrl. per Ton. Kupfer Charters 1000 Tons. Wechselcours auf London 24½ d.

Breslau, 2. October. Zink unbestellt.

Glasgow, 2. October. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 823,809 Tons gegen 626,426 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hohöfen 77 gegen 90 im vorigen Jahre.

* **Altona**, 2. October. Fischmarkt. Heute Morgen lagen am St. Pauli-Markt 2 kleine Ewer mit Stint und Butt. Am Altonaer Markt lagen 5 kleine Ewer mit Stint und Butt, sowie 15 Jollen mit Butt und Stinten. Per Eisenbahn Zufuhr an Schellen, Schellfischen, Steinbutt, Kleifen, Aalen und Dorschen. Preise ein gros: Schellen 1.50—4 ℳ, Schellfische 2—4 ℳ, Steinbutt 2—5 ℳ, Stinten 60—90 ₰ per Stieg, Steinbutt 90 ₰, Jungen 1.20 ℳ, Kleifen 60—80 ₰, Aal 40 ₰ bis 1.50 ℳ per Pfd., Stint per kleiner Korb 60 ₰ bis 1 ℳ, Dorsch per Kiepe 5—7 ℳ (circa 35—45 Stück). Handel sind wenig flau; es war wenig Waare am Markt.

Breslau, 2. October. Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 14.50—15.10—15.90 ℳ, gelber 14.10 bis 14.70—15.60 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen bei mäßigem Angebot preishaltend, per October 130.00, per November-December 130.00, per April-Mai 134.00. — Rüböl per October-November 43.00, per April-Mai 44.00. Wetter: Schön.

Köln, 2. October. Weizen loco hiesiger 17.25, fremder 18.50, per November 16.50, per März 17.05. — Roggen loco hiesiger 14.25, per November 12.90, per März 13.50. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 22.70, per October 22.50, per Mai 23.50.

Stettin, 2. October. Weizen loco flau, 147.00—153.00, per October-November 153.50, per April-Mai 161.50. — Roggen unverändert, loco 120.00—122.00, per October-November 124.00, per April-Mai 129.00. — Rüböl unverändert, per October 43.00, per April-Mai 44.20.

Hamburg, 2. October. Weizen loco flau, holsteinischer loco 148.00—154.00. — Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 128.00—135.00, russischer loco flau, 98.00—100.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 40½. — Wetter: Trübe.

Wien, 2. October. Weizen per Herbst 9.13 Gd., 9.15 Br., per Frühjahr 9.49 Gd., 9.51 Br. — Roggen per Herbst 7.01 Gd., 7.03 Br., per Frühjahr 7.28 Gd., 7.30 Br. — Mais per September-October 6.42 Gd., 6.44 Br., per Mai-Juni 6.52 Gd., 6.54 Br. — Hafer per Herbst 6.54 Gd., 6.56 Br., per Frühjahr 6.86 Gd., 6.88 Br.

Pest, 2. October. Weizen loco preishaltend, per Herbst 8.73 Gd., 8.75 Br., per Frühjahr 9.24 Gd., 9.26 Br. — Hafer per Herbst 6.16 Gd., 6.18 Br. — Mais per 1887 6.18 Gd., 6.20 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 2. October. Weizen per Mai 216. — Roggen per October 121—122—121, per März 129—128.

Antwerpen, 2. October. Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer flau. — Gerste träge.

London, 2. October. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Warm.

Paris, 2. October. Weizen behauptet, per October 22.60, per November 22.75, per November-Februar 22.90, per Januar-April 23.20. — Mehl 12 Marques behauptet, per October 49.40, per November 49.75, per November-Februar 50.40, per Januar-April 51.10. — Rüböl behauptet, per October 50.50, per November 51.00, per November-December 51.25, per Januar-April 52.25.

New-York, 2. October. Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 9 1/16. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6⅞ Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6, do. Pipe line Certificates — D. 62⅞ C. — Mehl 3 D. — C. — Rother Winterweizen loco — D. 85⅞ C., per Mai — D. 84⅞ C., per October — D 85⅞ C. per Mai — D. 94⅞ C. — Mais (New) 46⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4 15/16. — Kaffee (Fair Rio-) 11½. — Schmalz (Wilcox) 6.75, do. Fairbanks 7.00, do. Rohr und Brothers 6.75. — Speck 7⅞. — Getreidefracht 4.

Chicago, 30. September. Weizen fest, rother Winterweizen Nr. 2 September 73⅞, October 73⅛, November 75⅞, December 77½, Januar 78½, Mai 84½. Ankünfte an den amtlichen Plätzen 588,000 Bushels. — Mais fetig, September 36⅞, October 36⅞, November 38⅞, December 38⅞, Januar 39½, Mai 43⅞. Ankünfte 247,000 Bushels. — Schmalz fetig. — Speck unverändert.

---

* **Berlin**, 2. October. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Im Getreidehandel hat sich wenig Neues ereignet und unter Schwankungen konnte sich in Europa das vorwöchentliche Preisniveau nicht ganz behaupten. In Amerika verlief das Geschäft flau und scheint sich die Speculation für nahe Sichten von ihren Engagements mehr und mehr los zu machen, erst schließlich meldete New-York wieder eine mäßige Besserung. Die continentalen Vorräthe haben sich laut nachstehender Aufstellung, trotz der recht ansehnlichen Versendungen abermals bedeutend vergrößert und stehen den vorjährigen um ca. 4 Millionen voran. Es bleibt bemerkenswerth, daß die sichtbare Zufuhr von Mitte Juli an, zu welcher Zeit sie ihren niedrigsten Standpunct einnahmen, sich bereits um 20 Millionen Bushels vergrößert haben, während im Vorjahre die Vorräthe in derselben Zeit sich nur um etwa 5 Millionen vermehrt hatten, was um so mehr in die Wagschale fällt, als die Verladungen in diesem Jahre reichlich das dreifache Quantum gegen gleichzeitig 1885 erreicht hatten. In dem letzten Quartal 1885 nahmen die Bestände, wenn man die erst im Verlaufe desselben hinzugerechneten Läger von Minneapolis und St. Paul in Betracht zieht, noch um weitere ca. 10 Millionen Bushels zu, und muß abgewartet werden, ob auch diesmal trotz jener frühzeitigen so starken Inanspruchnahme der Ernte eine gleiche weitere Vermehrung stattfinden wird. Die bei Weitem bessere diesjährige Ernte schließt die Möglichkeit allerdings nicht aus. New-York meldete rochen Winterweizen loco 85—85⅞, Sept. 84⅞, Oct. 85⅞—84⅞—85⅛, Nov. 86⅞, Mai 95⅞—94—95⅞—95⅞, Mais 47⅞—46⅞—48. Mehl 3, Getreidefracht 3⅞—4d. — In England war unter dem Einfluß der ungünstigen amerikanischen Situation und vermehrter Offerten Indiens die Tendenz ebenfalls matt, und mußten Preise fremden Getreides ermäßigt werden, während auch heimisches Gewächs sich nicht überall behaupten konnte. — Frankreich berichtet wieder über gute Bestellung der Landwirthe, trotz deren aber die Oeconomien mit dem Verkauf nicht drängten, so daß die Preisabschwächungen nur geringe waren. Auch in Paris betrugen der Abschlag für Weizen nur 10c, für Mehl ca. ½ Frcs. In Belgien und Holland war das Geschäft sehr still. Antwerpen und Rotterdam haben viel amerikanischen Weizen, der auch seines Verkaufes harrt und die Stimmung unter Druck hält, und auch Russenthum hat in seinem Lieferungshandel für Weizen und Roggen 2 fl. nachgeben müssen. Am Rhein und in Süd-Deutschland zeigen die Zufuhren vielfach schöne Qualität, welche bei einiger Nachgiebigkeit der Eigner auch Abnehmer findet. Die Schweiz ist momentan reichlich versorgt und hat ihre Anfuhr im Auslande stark eingeschränkt, was namentlich in Oesterreich-Ungarn sich empfindlich bemerkbar macht, da auch die ungarischen Mühlen sich wenig am Handel beteiligen. Das von der Pester Mühlerei angestrebte Kartell behufs Einschränkung des Betriebes um ⅓ ist zwar nicht zu Stande gekommen, jedoch wird wohl der schlechte Geschäftsgang an und für sich den jetzt schon nur theilweisen Betrieb nicht auf seine volle Höhe gelangen lassen. Die Course in Wien und Pest zeigen ganz geringe Abschwächungen, und war auch der Handel daselbst außerordentlich klein. Von Nordrußland bleiben die Forderungen zu hoch, trotz des schließlichen Weichens der russischen Valuta. Nach Odessa ist wieder eine Ladung Roggen zurückgehandelt worden.

Leipziger Fischmarkt
am 2. October 1886.

(Bericht der Hofschlächtermeister Friedr. Wilh. Linke.)

Die Abschwächung des Meßverkehrs und der Umschlag der Witterung würde eine empfindliche Einschränkung des Geschäftes zur Folge gehabt haben, wenn nicht die jüdischen Feiertage den Consum gefördert hätten. — Rheinlachse war bei hoher Notirung nur vereinzelt gefragt, Silberlachs, Steinbutt, Seezunge und Zander dagegen gingen bei fast unverändertem Preisstande gut. Stettiner Hechte war lebhaft begehrt. Desgleichen fand Schellfisch, der von Hamburg-Altona und Geestemünde in vorzüglicher Qualität zugeführt war, trotz hohen Preises flotten Absatz. — Karpfen anlangend, finden fortgesetzt Teichfischereien statt, leider gehen dieselben bei der warmen Witterung nicht ohne Verluste ab. Die Preise sind daher nach fest. Schleie sind wenig Beachtung. Von Aalen bevorzugt man auch dies Mal besonders die starke Waare. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½